

Wissenswertes über Eisenringe und ihre Pflege:

- Eisenringe sind als Trauringe eher ungeeignet, da die Ringweite nicht verändert werden kann. (Bei dicken Ringen ist es notfalls möglich, durch Herausfräsen von Material die Ringweite innen um 1-2 Nummern zu vergrößern.
- Es ist möglich, dass es beim Tragen von Eisenringen vereinzelt zu Haut-Unverträglichkeiten kommen kann, da Eisen mit den einzelnen Hauttypen unterschiedlich reagieren kann.
- Die Eisenringe werden von mir schwarz gebrannt (kirschrot gegläht, brüniert) und dann in Mandelöl abgeschreckt, das ergibt die Schwarzfärbung und einen Korrosionsschutz
- Es ist normal, dass sich die schwarze Farbe mit der Zeit durch das Tragen aufhellt und sich verändert.
- Gelegentliches Ölen mit Mandel- oder Olivenöl mittels eines Wattestäbchen oder Papiertaschentuch ist sinnvoll. Zum besseren Abtupfen von überschüssigem Öl den Ring leicht erwärmen (Sonne, Heizung, Föhn). Der Eisenring dunkelt wieder leicht und hat einen besseren Korrosionsschutz.
- Eisenringe können auch mit einer Aluminium-Titan-Beschichtung versehen werden, um sie so galvanisch zu schwärzen. Diese Beschichtung hat eine große Härte und der Ring bleibt dann dauerhafter schwarz. Allerdings ist auch diese Beschichtung nicht so dicht, dass eine Korrosion mit der Zeit komplett auszuschließen ist. Er sollte dann ebenso, wie oben beschrieben, gelegentlich geölt werden . . . es tut ihm gut . . .

„Eisenringe sind nicht nur wegen ihres ästhetischen Wertes für mich eine Freude - ebenso ist Schmuck aus Eisen aufgrund ihrer kunsthistorischen und gesellschaftspolitischen deutschen Geschichte von Bedeutung“.

Kay Eppi Nölke
Konstanz, im Mai 2009

www.ep-ep.de

Literaturhinweis:

„Eisen statt Gold – Preußischer Eisenkunstguss“
von Willmuth Arenhövel

(1982 by Verlag Willmuth Arenhövel Berlin
ISBN 3-922912-02-8)



[Grasring, Eisen]